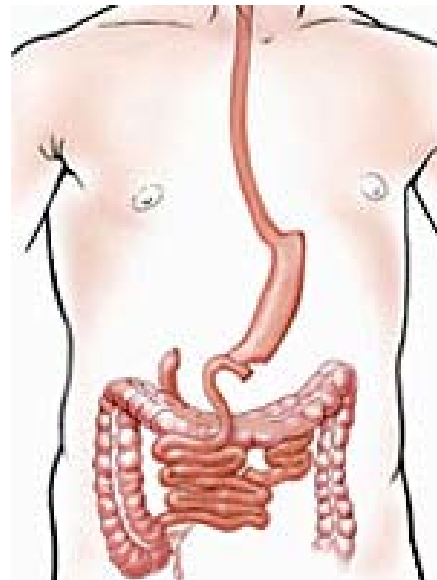
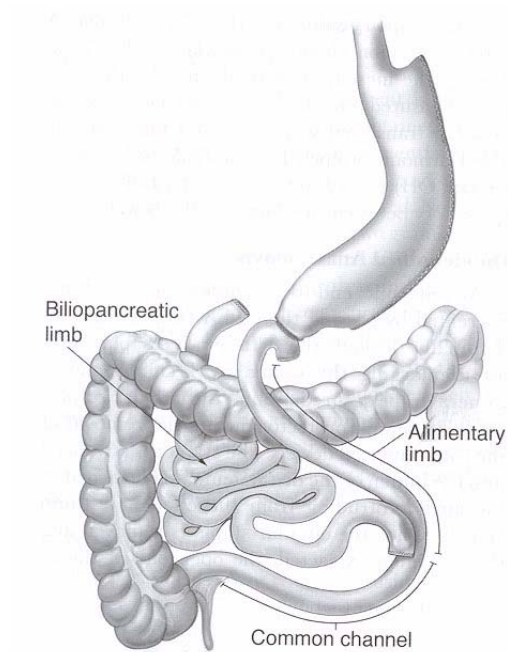


## Magenbypass mit verminderter Nährstoffaufnahme Marceau - Bypass



Ein anderes Operationsverfahren ist der Marceau - Bypass. Hierbei steht weniger die Restriktion, also die verminderte Nahrungsmenge mit einem kleinen Magenpouch im Vordergrund, vielmehr beruht die Operation auf dem Prinzip, dass ein grösserer Anteil Dünndarm umgangen wird und es so zu einer stark verminderten Absorption von Nährstoffen und Kalorien kommt.

Bei der Operation werden etwa 75% des Magens entfernt. Dabei wird ein Schlauchmagen gebildet und der Magenpförtner wird bei dieser Technik erhalten. Die Dumping Probleme sollten bei dieser Technik weniger häufig sein. Der verbleibende Anteil, wenn auch im Volumen vermindert, kann seine normale Funktion weiterhin vornehmen. Der oberste Anteil des Dünndarmes, unmittelbar nach dem Magenausgang wird vom Magen abgetrennt. Es erfolgt eine zweite Durchtrennung ca. in der Mitte des Dünndarmes, sodass nun zwei Dünndarmanteile entstehen. Der untere Anteil, über welchen in Zukunft die Nahrung in den Dickdarm gelangt, wird an den verbleibenden Restmagen angehängt. So wird erreicht, dass ein Grossteil des Dünndarmes von der Nahrung umgangen wird. Weil der Körper zur Aufarbeitung der Nährstoffe Verdauungssäfte braucht, wird der zweite Dünndarmanteil, der diese mit sich bringt, in den untersten Teil des nahrungsführenden Dünndarmes geleitet. Da die Nahrung über eine kürzere Strecke mit dem Darm in Kontakt steht, und die Verdauungssäfte noch später dazukommen werden nur ein Teil der energiereichen Nahrungsbestandteile aufgenommen. Fettthaltige Speisen werden ähnlich dem Xenical-Effekt zum grössten Teil ausgeschieden.

Ähnlich zum normalen Bypass aber etwas ausführlicher müssen auch hier die Vitamine sowie Eisen und Kalzium mit Blutentnahmen sehr gut kontrolliert und fast immer ergänzt werden.